

Studienfahrten Oberstufe

Beitrag von „Meike.“ vom 9. Januar 2014 19:20

Zitat von Brick in the wall

Wie wird denn in anderen Schulen damit umgegangen, wenn Schüler gegen ein bestimmtes Ziel Stimmung machen?

Zwangsweise mitnehmen mit dem damit verbundenem Risiko? Oder dürfen sie sich ihr "Urlaubsziel" dann selbst aussuchen?

Bei uns hängt die Studienfahrt auch inhaltlich am Turoren-LK. Wenn du einen English LK wählst, weißt du, dass du nach London fährst. Die Biologen fahren gern ins Watt und graben da ... nach was auch immer 😊 ... Bei Mathe und Physik wird verhandelt, oft geht es in Städte mit großen Observatorien oder großen Science Museums. Usw.

Der Punkt ist, dass du, wenn du einen LK wählst, weißt, dass es eine fachliche gebudnete Studienfahrt mit ausreichend Aktivitäten gibt. Reine Spaßziele werden bei uns nicht genehmigt, die Lehrer müssen ein klares Programm vorlegen, das mindestens 2/3 des Tages umfasst. Strand-Sauftage oder reine Shoppingtage gibt es nicht. Dafür hat man Urlaub.

Und daher gibt es auch recht wenig Diskussion um solche Ziele/Aktivitäten: die Lehrer ziehen da an einem Strang und die Ansage ist schon zu Beginn klar. Die allermeisten Kollegen sagen auch an, wo es hingehet: sie machen den Schülern ja schließlich auch das Reisebüro mit all dem irrsinnigen Aufwand, den das bedeutet. Für einige Fächer gibt es Fachkonferenzbeschlüsse und feste Ziele mit schon einigermaßen festem Rahmenprogramm.

Natürlich hatten wir auch schon den einen oder anderen Ausreißer unter den Kollegen, der ein Programm abgegeben, aber nicht umgesetzt hatte (Malta!). Tatsächlich SMSen sich die Schüler der Kurse aber untereinander, und tatsächlich war den in-Malta-am-Strand-Abhängern nach drei Tagen langweilig.... und sie waren nicht unneidisch auf die Kumpel/innen, die jeden Tag bei facebook posteten, was sie heute wieder alles gemacht hatten. Schlussendlich *mögen* die allerallermeisten Schüler ja neue Erfahrungen, gemault wird meist vorher, und hinterher gelobt. Das spricht sich dann rum.... 😊